

Frage zur Zulässigkeit eines langen Tages Unterricht plus Elternsprechtag

Beitrag von „Schmidt“ vom 5. Mai 2025 16:41

Zitat von WillG

Also siehst du kein Problem, wenn du fünf Tage die Woche sieben Stunden Unterricht (entspricht 5 Zeitstunden und 25 Minuten) am Stück hast und in 35 Minuten Pausen, die dazwischen verteilt sind, komplett für Aufsichten herangezogen wirst? Danach hast du dann ja gerechtskonform nach sechs Stunden Mittagspause.

5*7 Unterrichtsstunden wären ein Deputat von 35 Stunden, das ist doch etwas übertrieben. Jeden Tag und immer Aufsicht zu haben, erscheint mir doch etwas unfair, weil das sicher nicht jeden so trifft. Ungünstig wäre es auch, weil ich in der großen Pause (wir haben fünf Minuten Pausen zwischen den Stunden für den Raumwechsel, eine große Pause nach der dritten Stunde und eine Mittagspause in der sechsten Stunde) ganz gerne ein bisschen korrigiere oder vorbereite.

Aber grundsätzlich ist das nicht zuviel Arbeit. Ich hätte liebend gerne alles kompakt in 3-3,5 Tagen. Das ist weniger stressig als ständig zwischendrin Zwangspausen machen zu müssen. Wie gesagt, ich verstehe nicht, warum man (wenn man hinreichend gesund ist) nach den ersten drei Unterrichtsstunden schon 30 Minuten Pause braucht.

Zitat

Aber ich gebe zu, dass es sich rechtlich nicht so darstellt, wie ich es eingeschätzt habe. Dass die Pausen keine Rolle spielen und dass ein Großteil der Lehrkräfte die Pausen auch nicht als Pausen sieht (- und ggf. massiv einfordert, wenn diese zu sehr mit dienstlichen Belangen belegt werden -) entspricht immer noch meiner Erfahrung an allen vier Schulen in drei Bundesländern, an denen ich bisher unterrichtet habe. Aber meinerseits, anekdotisch bleibt es natürlich dennoch.

Lehrer jammern überall gerne und viel und über alles.